

und 1157, der nicht einem dieser beiden Wege gefolgt ist. Hier liegt letzten Endes auch der Grund, weshalb das Sorben- und Daleminzierland in der Zeit der deutschen Rückschläge am Anfang des 11. Jahrhunderts wohl vorübergehend verloren, aber auf keinen Fall dauernd aufgegeben werden konnte. Mochte man Brandenburg, Mecklenburg und Wagrien für die Dauer von anderthalb Jahrhunderten sich selbst überlassen: Der Besitz der Marken Meissen und Lausitz war eine strategische Notwendigkeit für die Aufmarschfähigkeit und die Machtstellung des Reiches im Osten.

Nach Böhmen gab es für die Deutschen eigentlich nur zwei Einmarschstellen von Bedeutung. Der eine Weg ging durch das Erzgebirge, aber nicht durch den Elbdurchbruch in der sächsischen Schweiz, sondern westlich davon, die Freiburger Mulde hinauf durch den Paß von Kulm hinunter nach Brüx. Es ist derselbe Weg, den schon der Jude Ibrahim ibn Jaqub 973 beschreibt. Er ist nachweisbar auf wenigstens neun deutschen Böhmenfeldzügen benutzt worden.¹⁾

Der andere Weg geht von Regensburg den Regen hinauf bis Cham und dann durch den Paß von Furth und Taus nach Pilsen hinunter. Er ist ebenfalls mindestens neunmal von deutschen Heeren benutzt worden.²⁾ Für Angriffe von Süden her kam da=

¹⁾ 805 von den Sachsen: Chron. Moiss., SS. 1, 307. 856 durch Ludwig den Deutschen: Ann. Fuld. S. 47. 892 durch Bischof Arno von Würzburg (auf dem Rückweg): Thietmar I, 4, Ausgabe von R. Holzhmann, 1935, S. 6f.: an der Chemnitz, ab expeditione Boemorum reversus. 929 durch Heinrich I.: Widukind I, 35, Ausg. v. 1935 S. 50. 1004 durch Heinrich II.: Thietmar VI, 10 S. 286f. 1040 durch die Sachsen: Cosmas, Oktavausg. v. 1923 S. 95. Ebenso 1041: Ebda. S. 97. 1107 durch Heinrich V. Ebda. S. 97 und 1126 durch Lothar von Supplinburg: Mon. Sazav., SS. 9, 156.

²⁾ 805 durch Karl den Jüngeren: Ann. Mett., SS. 13, 33. 929 durch Arnulf den Bösen (wahrscheinlich): SS. 9, 565 und 771; SS. 30, 746. 976 durch Otto II.: Thietmar III, 7 S. 104f. 1003 durch die polnischen Hilfstruppen des Markgrafen Heinrich: Ebda. V, 34 S. 258f. 1033 durch Heinrich III.: Wipo c. 33, Oktavausg. v. 1915 S. 51f., und Ann. Alt., Oktavausg. v. 1891 S. 18. Ebenso 1040 (ebda. S. 23; Cosmas S. 95) und 1041 (Ann. Alt. S. 26). 1110 durch die Bayern: Cosmas III, 32 S. 202. Und 1142 durch Konrad III.: Vinzenz von Prag, SS. 17, 661.